

352/AB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lafer, Partik-Pable und Kollegen haben am 21. März 1996 unter der Nr. 352/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "das Büroautomations- und Kommunikationssystem für die Sicherheits-exekutive" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- " 1. Ist es richtig, daß der weitere Ausbau des Büroautomations- und Kommunikationssystems eingestellt wurde und
- a) wenn ja, auf welchem Ausbaustand und aus welchen Gründen?
  - b) Wenn nein, kann das Endausbauziel 1998 erreicht werden?
2. Wieviele BAKS-Geräte, die bislang angeschafft aber nicht installiert wurden, sind in welchen Landesgendarmeriekommanden gelagert?
3. Ist es mit dem BAKS-System möglich, daß zwischen Polizei und Gendarmerie, aber auch „ressortintern“ kommuniziert werden kann?
4. Warum ist eine Einbindung des FS-Netzes in das BAKS bzw. die Zusammenführung von Fernschreibern, BAKS und Faxgeräten nicht möglich?
5. Wurde für dieses Büroautomations- und Kommunikationssystem ein eigenes Programm geschaffen und wenn ja, mit welchen Kosten?
6. Ist es richtig, daß die Hard- und Software bzw. das Programm für den Exekutivdienst ungeeignet ist?
7. Warum wurden nicht normale Standardgeräte mit entsprechendem Programm angekauft, die den Anforderungen der Exekutive entsprochen hätten?
8. Welche Gesamtkosten we(ü)rden durch die Neuanschaffung bzw. für die Erstellung eines neuen zeitgemäßen Programms entstehen?
9. Wieviele Beamte der Bundespolizei und der Bundesgendarmerie wurden bereits auf das BAKS-System geschult?
10. Ist bei einem neuen System wieder an eine Einschulung für alle Beamte gedacht?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1 :

Nein

Zu Frage 1b :

Ja

Zu Frage 2 :

Keine

Zu Frage 3 :

Ja; die Kommunikation kann derzeit über den Großrechner und später über eine eigene „Kommunikationsapplikation“ abgewickelt werden.

Zu Frage 4 :

Diese Einbindung ist möglich und geplant, der Auftrag für die Erstellung der hiefür notwendigen Programme ist bereits vergeben.

Zu Frage 5 :

Grundsätzlich werden für die wesentlichen Funktionen des BAKS Standardprogramme eingesetzt, die nur mittels Parametrisierung oder über Schnittstellen den Bedürfnissen der Sicherheitsexekutive angepaßt wurden (z. B. betreffend Datensicherheit und

Datenschutz).

Zu Frage 6 :

Nein; die Programme wurden an den Exekutivdienst angepaßt.

Zu Frage 7 :

Es wurden Standardgeräte angekauft. Im übrigen verweise ich auf die Beantwortung der Frage 5.

Zu Frage 8 :

Es ist im EDV-Bereich aufgrund der raschen Technologieentwicklung notwendig, sich laufend den Weiterentwicklungen anzupassen. Dabei ist jedoch auch auf die bereits getätigten Investitionen Bedacht zu nehmen.

Es wird daher derzeit das BAKS-Konzept unter dem Begriff „BAKS 3“ in der Weise weiterentwickelt, daß einerseits die neuesten EDV-Erkenntnisse einfließen, und andererseits auch die ältere, vorhandene Generation von BAKS-Geräten („BAK.S 2“) noch verwendet werden kann.

Es bedarf demnach keiner Neuanschaffung oder Erstellung anderer Programme, weshalb hiefür auch keine Kosten entstehen.

Zu Frage 9 :

Insgesamt ca. 14 000 Beamte.

Zu Frage 10 :

Ja.